

## M I T T E I L U N G E N D E R R E D A K T I O N

*Theo Pirker* (geb. 1922 in München) ist unseren Lesern durch seine Aufsätze „Um die Führung der Nation“ (Heft 6/1951), „Der Betrieb und die Arbeiterbewegung“ (Heft 9/1951) und „Die Gewerkschaft als politische Organisation“ (Heft 2/1952) bekannt: Pirker leitet seit einem Jahr die industriesoziologischen Untersuchungen des Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts der Gewerkschaften.

*Johannes Platte* (geb. 1894 in Annen/Westfalen) war nach seiner Schulentlassung bis 1925 Bergarbeiter. Anschließend wurde er Sekretär des Gewerkvereins christlicher Bergarbeiter in Gelsenkirchen und dann in Oberschlesien. Im Januar 1933 kam er zur Redaktion des Verbandsorgans nach Essen. Nach Auflösung der Gewerkschaften erhielt er 4 Jahre Beschäftigungsverbot und wurde schließlich zur Wehrmacht eingezogen. Jetzt ist Platte Redakteur der Zeitung „Bergbau-Industrie“ und Mitglied des Hauptvorstandes IG Bergbau.

*J. Greidinger* (geb. 1906) studierte in Leipzig und Jena Volkswirtschaft. Er war von 1931 bis 1933 Dozent an der Volkshochschule in Thüringen. 1934 wurde er wegen illegaler Arbeit gegen das Naziregime zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt. Nach Verbüßung seiner Strafe ging er nach England, wo er aktiv in der Gewerkschaftsbewegung tätig war. Seit 1. Juli 1952 ist er Leiter der Gewerkschaftsschule Elisenhöhe (Gewerkschaft Textil - Bekleidung).

*Hans Löwenstamm* (geb. 1905 in Berlin) war bis 1935 kaufmännischer Angestellter, anschließend Jugendleiter und Bibliothekar (Jüdische Gemeinde, Frankfurt a. M.). 1938 wurde er verhaftet und nach Buchenwald verschickt. 1939 emigrierte er nach England. 1947 kehrte er nach Deutschland zurück und wurde Leiter eines Heimes für elternlose Jugendliche in Percha bei Starnberg. Ab 1948 war er Leiter des Archivs des DGB-Landesbezirks Bayern. Dann wurde er Leiter der Bibliothek des Kreis-ausschusses München.

*Otto Bach* (geb. 1899 in Stuttgart) ist seit Februar 1951 Senator für Sozialwesen in Berlin. Er war vor 1933 Dozent für Wirtschafts- und Sozialpolitik und stellvertretender Leiter des Zweigamtes Berlin des Internationalen Arbeitsamtes. Nach 1945 wurde er stellvertretender Präsident des Instituts für Wirtschaftsforschung in Berlin, später Direktor der Elektrowerke AG ebenfalls in Berlin. 1946 wurde er Mitglied der Stadtverordnetenversammlung und 1950 des Abgeordnetenhauses. 1949 wurde er Redakteur für Außenpolitik beim „Telegraf“, Mitglied des Landesvorstandes der SPD und des Deutschen Rates der Europäischen Bewegung. Bach ist Vizepräsident der Deutschen Weltwirtschaftlichen Gesellschaft.

*Richard Erdmann* (geb. 1907 in Bochum) war Bergarbeiter. Er wurde 1929 Gewerkschaftsangestellter, besuchte die Fachschule für Wirtschaft und Verwaltung in Berlin, dann die Hochschule für Politik. Er wurde Journalist und war Redakteur bei der Wochenzeitung des DGB „Welt der Arbeit“. Jetzt ist er Leiter der Abteilung Wirtschaft und Verkehr der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr in Stuttgart.

*Ernst Riggert* (geb. 1902 in Kutenholz, Kreis Stade) ist Journalist in Hamburg. Von 1929 bis 1933 war er Gewerkschaftsredakteur („Der Volkslehrer“). Er mußte dann emigrieren und lebte bis 1940 nacheinander in Frankreich, in der Schweiz und in Dänemark. Dort wurde er nach der Besetzung des Landes verhaftet und wegen Vorbereitung zum Hochverrat angeklagt. Nach mehreren Jahren Gefängnis und Lagerhaft begann er 1945 als Redakteur in Lüneburg. Von 1946 bis 1949 war er Chefredakteur der „Lüneburger Landeszeitung“.